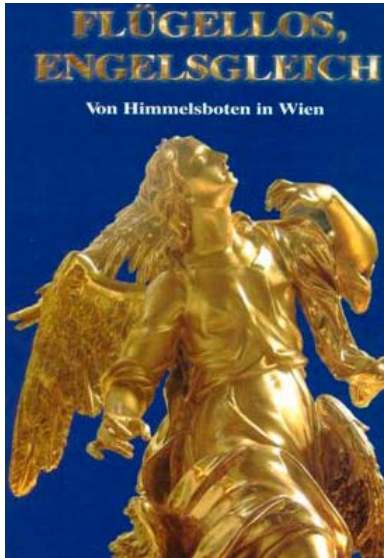


Flügellos, Engelsgleich

Von Himmelsboten in Wien



Schon wieder ein Buch über Engel!? – Für Gabriele Buchas waren, besonders als Fremdenführerin, Engel immer allgegenwärtig. Sei es als Putti in den verschiedenen Kirchen, als beschirmende Boten auf Gebäuden oder als trauernde Engel auf Friedhöfen. Den letzten Anstoß ein Buch über Engel zu schreiben, gab ein persönlicher Schicksalsschlag. Sie kam mit Menschen in Kontakt, die ihr selbstlos und engelsgleich, wie die Autorin es nennt, zur Seite standen. Somit erhält ihr Buch auch eine sehr persönliche Note...

Gabriele Buchas
Vehling Verlag
ISBN 978-3-85333-156-9

Anschaulich beschreibt Gabriele Buchas in ihrem Buch die Darstellung der „Neun Engelschöre“ und erzählt weiters, wie in der Angelologie Visionäre und Theologen, sie nennt Dionysios Aeropagita, Hildegard von Bingen und Thomas von Aquin, aber auch Wissenschaftler, wie den Biologen Rupert Sheldrake, „Gottes Handlanger“ sehen.

Anhand zahlreicher Bilder verweist die Autorin auf Engelsdarstellungen in Wien, versucht deren tieferen Sinn zu ergründen um so das Interesse des Lesers dafür zu wecken, den Blick mitunter auch in die Höhe schweifen zu lassen, oder einmal unter Kanzeln zu blicken, oder ...
Mit stimmungsvollen Gedichten.

Die Klage eines Engels

**O wüßtest du,
wie sehr dein Antlitz sich verändert,
wenn du mitten in dem Blick,
dem stillen reinen, der dich mir vereint,
dich innerlich verlierst und von mir kehrst!
Wie eine Landschaft, die noch eben hell,
bewölkt es sich und schließt mich von dir aus.**

**Dann warte ich.
Dann warte schweigend ich oft lange.
Und wäre ich ein Mensch wie du,
mich tötete verschmähter Liebe Pein,
so aber gab unendliche Geduld
der Vater mir,
und unerschütterlich erwarte ich dich,
wann immer du kommst.**

**Und diesen sanften Vorwurf selber nimm als Vorwurf nicht,
als keusche Botschaft nur.**

Christian Morgenstern